

benannten samischen Kriege s. Dr. 59 ff. 73. R. G. IV, 742 ff. Rüstow u. Köchly, Geschichte des griech. Kriegswesens u. s. w. 337 ff.

33) Dr. 79 f. — Leonnatus fiel in einem für die maced. Waffen ungünstigen Treffen Dr. 79 f.

34) Sieben Jahre lang dauerte sein erster, nicht stets siegreicher Kampf gegen den Odriser Fürsten Seuthes III., welchen er nie ganz und auf immer bezwungen zu haben scheint, R. G. IV, 1304. 1308. Lysimachus selbst fiel, wie schon gesagt, im Sommer 281 auf der Ebene von Koros in Phrygien am Hellespont gegen seinen alten Waffengefährten Seleucus I. Ebend. 1308 f.

35) Ariarathes, angeblich aus altpersischem Fürstengeschlechte stammend, hatte über ein starkes und treffliches Heer zu verfügen, verlor aber doch 322 gegen die Macedonier unter Perdicas und Eumenes Schlacht und Freiheit und wurde mit den Seinigen an's Kreuz gehetzt. Dr. 43. 101. 103 f.

36) Mit einem Heere, worunter 10,000 maced. Veteranen, aus Asien dem Antipater eiligst zu Hilfe gezogen, lieferte Craterus mit diesem den verbündeten Griechen am 7. August 322 in der Ebene des thessalischen Cranon ein Treffen, in dem der Sieg, wenn auch nicht entschieden, sich doch auf die Seite der Macedonier neigte, und jedenfalls die Auflösung des Griechenbundes zur Folge hatte, dessen Theilnehmer, Athen voran, sich den Siegern unterwarfen. Nur die Aetolier widerstanden noch und erhielten zuletzt äußerst günstige Friedensbedingungen, die sie übrigens mehr noch den allgemeinen Verhältnissen im Alexanderreiche, als ihrem tapferen Widerstande zu verdanken hatten. Dr. 83 ff.

Buch 6 — 9

werden die Begebenheiten bis zu der im Herbst des Jahres 321 vorgenommenen Theilung von Triparadisus mit Einschluß derselben erzählt.

1) Die drei zuletzt genannten Führer der antimacedonischen Partei zu Athen und außer ihnen noch Eucrates wurden im Heiligthum des Neacus auf Megina von Antipaters Häschern aufgegriffen, nach Eleonä in Argolis geschleppt und hier unter Martern hingerichtet, Demosthenes aber war ihnen durch seine Flucht nach Calauria, einer Insel im saronischen Meerbusen, zuvorgekommen und gab sich daselbst in der Freistatt des Poseidontempels durch Gift selbst den Tod, Dr. 94 f.

2) Ein Schauspieler; er hatte die Führung der Härschenschaft übernommen Dr. 94.

3) Er wurde im J. 320 auf Befehl Antipaters und Cassanders mit seinem Sohne Demeas trotz der Beiden als atheniensischen Gesandten zustehenden persönlichen Sicherheit ermordet. Dr. 182. Eine treffliche Parallele zwischen dem vollendeten Egoismus des Demades und dem durch seine selbstsuchtslose Rechtlichkeit ehrwürdigen Phocion s. Ebend. 180. — Ueber Dinarchus Ann. 46. f. Ebend.